

Glücklich im neuen Heim

Seit Oktober 2008 leben unsere Papageien im neuen Heim in Vösendorf bei Wien. Ein engagiertes Kooperationsprojekt mit dem Wiener Tierschutzverein macht dies möglich. Welche neuen Möglichkeiten dies für den Papageienschutz bietet und wie es unseren Schützlingen jetzt geht, erfahren Sie in diesem Beitrag.

Wie wir bereits in unserer Weihnachtsausendung berichteten, verdanken wir die glückliche Fügung dem neuen Vorstand des Wiener Tierschutzvereins, der erkannt hat, was andere zuvor nicht erkannt haben: nämlich, dass es Sinn macht und für alle Beteiligten, vor allem für die Tiere, nur von Vorteil sein kann, wenn man auch im Tierschutz kooperiert und Synergien nutzt. Exotische Vögel haben besondere Ansprüche an die Haltung. Dazu ist speziell geschultes Personal nötig. Die Arbeitsgemeinschaft Papageienschutz kann auf bald 15 Jahre Erfahrung in der Papageienhaltung und entsprechendes Fachwissen zurückgreifen.

ERFOLGREICHE ÜBERSIEDLUNG IM HERBST

Das Vogelhaus des Tierschutzhauses in Vösendorf sah vor einem Jahr etwas „verwaist“ aus. Vor dem Führungswechsel im Vorstand hatte man die eigenen Papageien „großzügig“ vergeben (leider nicht immer auf gute Plätze, wie sich anschließend herausstellte, sodass einige wieder zurückgeholt werden mussten).

In unserem Heim in Wr. Neustadt lief schön langsam die Uhr ab – wir hatten ja von Anfang an gewusst, dass es nur eine Übergangslösung war. Das Jahr war nur so rasend schnell vergangen. So wurde im Sommer 2008 ein tragfähiges Kooperationsprojekt mit dem Wiener Tierschutzverein ausgearbeitet und im Oktober wurden unsere Vögel übersiedelt.

GEMISCHTE GRUPPENHALTUNG

Die Haltung erfolgt seither in geräumigen Innenvoliere mit angeschlossenen Außenvoliere. Wenn möglich halten wir Gruppen von ca. 10 bis 14 Vögeln verschiedener Arten. Es hat sich bewährt, zu einer Gruppe Graupapageien ein

Pärchen Amazonen zu setzen, hier und da fliegen auch noch ein paar Großsittiche, Edelpapageien und Kakadus mit. Die Aras und unverträgliche Amazonenpaare beanspruchen eigene Volieren. In einer eigens adaptierten Voliere können sogar behinderte, also in der Regel flugunfähige Vögel, im Schwarm gehalten werden.

FREIE PARTNERWAHL

Sehr gut bewährt sich die Partnerfindung in der Gruppe – freie Partnerwahl also. Interessenten bringen ihren bislang einzeln gehaltenen Papagei und können nach mehreren Wochen oder auch Monaten ein harmonisierendes Paar mit nach Hause nehmen. Vorausgesetzt natürlich, sie haben in der Zwischenzeit eine schöne, ausreichend große Voliere



Zum Einrichten von zwölf großen Volieren wurde viel tatkräftige Unterstützung benötigt. Danke an alle Helferinnen und Helfer!

gebaut. Heimleiterin und Zoologin Magistra Elisabeth Zeppetbauer beobachtet die Vögel genau, da bleibt kein Techtel-Mechtler unerkannt.

Doch nicht nur die Vergesellschaftungen werden von Profis durchgeführt – auch Forschung zum Wohle – ja sogar zum Spaß der Vögel wird betrieben (lesen Sie dazu S. 12 u. 13).

INVESTITIONEN

Derzeit leben über 100 Großpapageien von beiden Vereinen im neuen Heim. Sie alle werden von MitarbeiterInnen der Arge Papageienschutz betreut. Die Arge übernimmt auch sämtliche Kosten für Verpflegung, tierärztliche Betreuung und Strom. Der Wiener Tierschutzverein wiederum stellt



Impressionen aus der neuen Papageienstation.

die Anlage zur Verfügung und übernimmt die Heizkosten. Vor dem Umzug haben wir die 12 Volieren mehrere Wochen lang renoviert und mit allem Notwendigen, wie Tageslichtlampen, frischen Ästen, Spielsachen, etc. ausgestattet. Unseren Schützlingen soll es an nichts fehlen! Eine Bereg-



Auch die Medien zeigen reges Interesse am neuen Papageienheim in Vösendorf.

nungsanlage in den Außenvolieren sorgt für Abkühlung an heißen Tagen. In einer großen Kühltruhe lagern große Mengen an Ölpalmfrüchten, sie sind jeden Tag ein Highlight für die Krummschnäbel. Die Betriebskosten sind in den vergangenen Monaten natürlich in die Höhe geschossen, wobei die Personalkosten den größten Teil ausmachen. Daher sind wir auch auf ehrenamtliche Mitarbeit, Sachspenden (siehe Wunschliste) und finanzielle Unterstützung angewiesen. Das Schöne daran: jeder, der uns unterstützt, kann sich persönlich davon überzeugen, dass seine oder ihre Spende an Ort und Stelle für die Papageien sinnvoll verwendet wird. Patenschaften schaffen einen noch persönlicheren Zugang. Zu den Besuchszeiten heißen wir Sie herzlich willkommen und geben gerne Auskunft über unsere Gefiederten. Bitte wenden Sie sich auch an uns, wenn Sie uns mit Sachspenden oder Mitarbeit unterstützen möchten. Wir sind für jede Hilfe dankbar!



WUNSCHLISTE FÜR DAS NEUE PAPAGEIENHEIM

Wir benötigen:

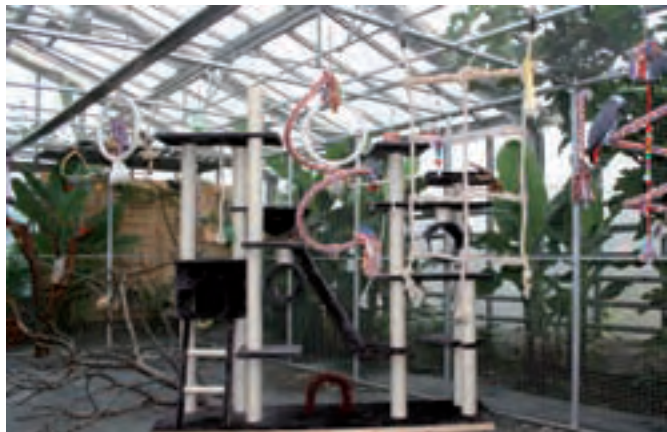
- ❖ frische Äste mit Blättern, Blüten und Früchten von heimischen Laubbäumen wie Linde, Pappel, Buche, Ahorn, Obstbäume.
- ❖ Korbwaren (unbehandelt), wie Körbe, Korbsessel (zum Nagen)
- ❖ Seile (ab 2cm Dicke)
- ❖ schöne, frische Walnüsse, Äpfel, Beeren und anderes Obst & Gemüse (aus dem eigenen Garten)
- ❖ eine Webcam zur noch besseren Beobachtung
- ❖ Baby- und Kinderspielsachen, wie große Legosteine, Holzmobile, etc.
- ❖ große Acrylplatten
- ❖ Korkrinden aller Größen
- ❖ Vogellampen (Röhren)
- ❖ Holzregale (unbehandelt)

Danke!



HALTUNG

Fortsetzung von Seite 7



Zweckentfremdet aber gut geeignet: Auch Katzenkratzbäume, alte Korbsessel, Holzkästchen und Regale, etc. finden bei Papageien großen Anklang.

- Gesundes Raumklima kann geschaffen werden (kein Zigarettenrauch, Luftfeuchtigkeit).
- Natürlicher Tag-Nacht-Rhythmus kann eingehalten werden.
- Verschmutzung ist auf den Raum konzentriert, ebenso Federstaub (Allergiker!)

Nachteile (und ihre Vermeidung):

- Gitter zum Klettern fehlen meist – daher: Gitterelemente an der Decke und zumindest einer Wand montieren.



Wandbemalungen machen einen freundlichen, belebten Eindruck: Hier wurde ein Dachboden für die Papageien adaptiert.

Es zeigt sich, dass sich die moderne und tiergerechte Papageienhaltung doch wesentlich von der traditionellen Käfighaltung unterscheidet. Während früher die Bedürfnisse des Menschen im Vordergrund standen, wissen wir heute, dass auch Papageien „spezielle Anforderungen an die Haltung“ haben, deren Missachtung zu körperlichen Schäden und psychischem Leiden der uns anvertrauten Tiere führt. Welche(r) TierliebhaberIn würde nun wider besseren Wissens an den alten Traditionen – auf Kosten der Tiere – festhalten?



Tierklinik Strebersdorf

Wir empfehlen Vorsorgeuntersuchungen zur Erkennung versteckter Erkrankungen bei allen Vögeln mindestens im Abstand von 2 Jahren.



Wenn der Vogel erst einmal am Boden sitzt, ist der Zeitpunkt für eine tierärztliche Hilfe schon oft zu spät!

Sie können für eine Untersuchung einen Termin vereinbaren:

Tel.: 01/292 22 23

Fax: 01/292 22 23-14

E-Mail: hochleithner@aon.at



Tierklinik Strebersdorf

Mag. Claudia Hochleithner
Dr. Manfred Hochleithner
Fachtierarzt für Kleintiere
Europäischer Fachtierarzt für
innere Medizin und Chirurgie bei
Vögeln (Diplomate ECAMS)

Mühlweg 5

1210 Wien